



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 26.07.2019 05:55 Uhr | Franz Meurer

Upgrade für Maria Magdalena

Upgrade, dieses englische Wort kennen viele, die im Flugzeug unterwegs sind. Man kommt in eine höhere Klasse, etwa durch Bonusmeilen. Im Oxford Dictionary wird es so erklärt: "raise to a higher standard or rank". Genau das ist der Heiligen Maria Magdalena passiert, deren Fest wir Katholiken am Montag gefeiert haben.

Papst Franziskus hat vor drei Jahren den vorherigen Gedenktag zum Fest erklärt. Er hebt sie als auf die gleiche Stufe wie die Apostel und begründet es damit, dass eine tiefere Reflexion über die Würde der Frauen in der Kirche nötig sei.

Papst Gregor der Große im 6. Jahrhundert und Thomas von Aquin im 13. Jahrhundert gingen noch weiter. Sie nannten Maria Magdalena gar die "Apostolin der Apostel", also Upgrade auf den ersten Platz.

Warum die Hochachtung für diese Frau?

Maria Magdalena war der erste Mensch am leeren Grab von Jesus. So berichtet es die Bibel. Sie war die erste Zeugin der Auferstehung. Auch ist ihr Jesus nach seiner Auferstehung als erstem Menschen erschienen. Sie hatte gemeint, es sei der Gärtner. Doch Jesus sagt: "Halte mich nicht fest, ich bin noch nicht zum Vater gegangen. Geh aber zu meinen Freunden und sag ihnen: Ich gehe zu meinem Vater und zu eurem Vater, zu meinem Gott und zu eurem Gott". Maria Magdalena macht das und verkündet den Jüngern: "Ich habe den Herrn gesehen".

Dass Maria Magdalena also bei der Auferstehung quasi in der ersten Reihe sitzt, das kann man nicht toppen.

Maria Magdalena kommt in der Bibel aber schon vorher vor. Sie begleitet Jesus auf seinem irdischen Weg. Sie gilt als die Prostituierte, die Jesus die Füße wäscht und mit ihren Haaren abtrocknet. Daher kommt auch die Darstellung in Filmen, es habe ein erotisches Liebesverhältnis zwischen Jesus und ihr gegeben.

Mit Maria, der Mutter Jesu und dem Jünger Johannes steht sie am Kreuz, als Jesus stirbt. Die anderen Jünger, auch Petrus, sind abgehauen. Sie gilt auch als Schwester des Lazarus, den Jesus aus dem Tod befreit. Und als die Schwester von Marta, die sich beschwert, dass Maria Magdalena ihr nicht im Haushalt bei der Bewirtung Jesu hilft.

Upgrade für eine Prostituierte, so würde es wohl die Boulevardpresse betiteln. In jeder Kirche gibt es zwölf Kerzen für die 12 Apostel. Müsste nicht eine dreizehnte dazukommen, vielleicht eine besonders große, für Maria Magdalena, die Apostolin der Apostel?